

Die Wahl in Lecha County.

Das dem vollständigen Wahlbericht, welche der Leiter in der heutigen Zeitung findet, geht hervor, daß Pader eine Stimmen-Mehrheit in diesem County von 843 erhalten hat. Es ist dies eine größere Mehrheit als man eine Ursache hatte zu erwarten; in dem dieses County unwiderprechlich sein Interesse in einem beschützenden Tarif hat...

Aus dem gedachten Wahlbericht geht ebenfalls hervor, daß die Herren Nathan Miller, Charles Sed, Samuel J. Miller und Aaron G. H. welche Candidaten auf dem Republikanischen Zettel gewesen sind, bedeutend mehr Stimmen erhalten haben, als Richter Wilmet. Dies spricht sehr zu Gunsten jener Herren. Es gibt nämlich die Versicherung, daß da wo man sie kennt, dieselbe auch zu fassen weiß—daß sie beliebt sind—daß sie fähige Männer für die Stellen sind, für welche sie als Candidaten vor dem Volk waren.

H. J. Pader's Mehrheit in unserem Wahlbezirk, bestehend aus dem Counties Northampton und Lecha, ist etwa 840 Stimmen.—Das Richter-Wahl-Resultat ergibt aber nun, daß unser gewählter Richter, H. D. M. a. n. e. l l, nur mit etwa 1000 Stimmen durch John R. Birding geboten worden ist. Er hat Maxwell kann in der That hoh sein, wenn er einen Bild über die Stimme dieses Districts weiß—dann es spricht dieselbe für sich selbst—ja es spricht dieselbe in einer Sprache die nicht mißverstanden werden kann; und es geht zugleich das Zeugnis daraus hervor, daß ein allgemein beliebter Bürger und ein vortrefflicher Richter war, sonst hätte er unmöglich eine solche starke Stimme erhalten können.

Unsere Gegner—Ein beschützender Tarif.

Es scheint uns wirklich, als hätten die Wieder unserer Gegenpartei nun gerade wieder im Sinne, das Volk nochmals auf eine ganz unverständliche Weise zu hantabieren—gerade so wie dies in den Jahren von 1837 bis 1846 geschehen ist.—Im Jahr 1837 hatten bekanntlich die Banken hartgedrückte Zahlungen eingestellt, und natürlich waren die Banknoten nicht mehr im Umlauf. Die Lecha-County-Verwaltung hat sich für die Wiederherstellung der Banken, aber viele von den Geschäften in ihrem Verfall haben es, daß diese nicht daran Schuld seien, sondern daß eine beschützende Tarif haben müßten. Bei der Wahl in 1840 gab das Volk seine Entscheidung an, indem es, daß die Lecha-County-Verwaltung nicht regiert habe, und die Wähler bekamen die Regierung in Hand. Die Wähler dann, ihrem Verlangen getreu, suspendierten in 1842 den verlangten beschützenden Tarif, und bald stellte sich das Vertrauen wieder ein und Alles lebte auf. In 1844 war dann wieder eine Präsidentenwahl. Es wurde bei derselben von dem Lecha-County, die einen Partei-Sieg immer dem Wohle des Landes vorziehen, hoffentlich fest behauptet, ihr Kandidat P. O. K. f. e. i. n. g. u. t. e. r. z. a. m. m. e. n. i. e. r. d. e. r. W. a. h. l. C. a. n. d. i. d. a. t. e. n. e. i. n. e. P. o. l. l. wurde bekanntlich gewählt, aber wo ist der gute und heilsame Beschützer-Tarif, den man versprochen hatte aufrecht zu erhalten? Unsere Gegner haben denselben gestrichelt und denselben von 1846 eingestrichelt. Ist es hier nicht klar und deutlich daß sie das Volk ganz schändlich belogen und hintergangen haben, als sie sagten sie seien so gute Tarif-Freunde als wie die Wähler selbst? Und gerade die Veränderungen jenes heilsamen Tariffs hat die drückenden Zeiten die wir jetzt fühlen verursacht. Sollten die Lechos jetzt Tarif ruhen lassen, so wäre unser hartgedrücktes Land dem Verfall preisgegeben, unsere Banken würden hartgedrückt werden, und unser Land würde nun in einem sehr bedrückenden Zustand sein, anstatt daß Alles am Rande des Verderbens ist. Und daß die Lecha-County-Verwaltung nicht den Gedanken umgeben, das Volk jetzt wieder auf eine ähnliche Weise zu betrügen, haben wir uns sehr wohl überzeugt. Denn einige der Anführer drücken sich jetzt schon wieder auf eine schändliche Weise zu Gunsten eines hohen Tariffs aus. Daß dies nur geschieht um dem Volk Sand in die Augen zu werfen, und dann die Lecha-County-Verwaltung vor einem gänzlichem Untergang zu retten, kann sich ein Jeder an den Fingern abzählen. Die ehrsüchtigen Mitglieder aller Parteien werden aber diesen Humpen-Versuch einschauen—dann diesen kann Jeder einschauen, daß die Lecha-County-Verwaltung sich einmal hinsichtlich eines Tariffs betrogen haben, und sie werden sich dieses nicht wieder betrogen lassen. Wenn sie sich aber nochmals mit offenen Armen betrogen lassen wollen, nachdem ihnen die Sache so deutlich gemacht ist, so geschieht es ihnen auch recht, wenn sie durch die harten Zeiten noch härter gedrückt werden—dann wer nicht hören will, muß fühlen.

Die Geldkrise.

Neu-York befindet sich wirklich in einer schlimmen Lage, obgleich man dies zu verhehlen sucht.—Am 18ten October haben nicht weniger als 15 Banken und am folgenden Tage noch 3 andere, ihre Zahlungen eingestellt. Schon ehe dies geschah war, sind viele Banknoten vorgerufen, aber seit obiger Zahlungs-Einstellung hat sich natürlich die Noth und das Gerede um dieses vermehrt, und die Hallungen haben sich verdoppelt wenn nicht verdreifacht. Die Aufregung ist ungeheuer. Von allen Seiten strömen die Menschen nach Wall-Street und auch mehrere andere Wall-Street-Banken haben einen großen Anlauf ausgehalten. Kein Mensch weiß, was das an sich ist. Wollen nun unsere guten Bürger so können sie dies leicht, nämlich, einschauen, daß sie bei der letzten Wahl wieder schändlich durch unsere Gegner betrogen worden sind, dadurch daß sie versichert wurden, die harten Zeiten welche sie selbst wissen herbeigeführt zu haben, würden bald wieder aufgehoben, indem dieselbe nur durch die Republikanische Partei in diesem Staat als ein Geldkrise-Mittel herbeigeführt worden seien. Ja, sehen sie nun daß sie wieder hintergangen worden sind? Wenn sie es noch nicht sehen, so werden sie es gewiß bald sehen lernen und auch den Druck, verursacht durch eine schlechte Lecha-County-Regierung noch nebenbei fühlen können.—Wenn die drückenden Zeiten sind sicher jetzt ihrem Ende noch nicht nahe,

Die Bank-Relief Bill.

Passirt von beiden Häusern der Gesetzgebung und genehmigt vom Gouverneur am 13. Oct. 1857.

Ein Akt für Wiederaufnahme der Baarzahlungen Seitens der Banken und für die Ausbesserung (Relief) der Gläubiger.

Abchnitt 1. Es sei hiermit festgesetzt vom Senat und vom Repräsentanten-Haus des Staats Pennsylvania, in General-Ausschuss versammelt, und hi hiermit festgesetzt durch deren Autorität wie folgt: Daß die Bestimmungen jeder früher passirten Gesetze der Assembly, sowohl bezüglich der Baarzahlung als der Wiederincorporation, welche die Verwirklichung des Charters erklären oder autorisieren von irgend einer Bank, Spar-, Trust-, und Versicherungscompagnie oder Corporation, die Baarzahlungen besitzet—oder welche Strafen auferlegt, oder zu einem Anstehen autorisiert, wegen oder zufolge der Nichtauszahlung irgend welcher Verbindlichkeiten, oder wegen der Ausgabe oder Auszahlung von Noten anderer Banken, unter Pennsylvaniaischem Staatsgesetz inportiert, obgleich dieselben keine Baarzahlungen machten—oder wegen Darlehen oder Disconten ohne den nötigen Betrag von Baargeld oder Baarfonds seit dem 1. Sept. 1857—hiermit bis zum 2. Montag im April suspendirt sein sollen—und ferner:

Daß alle Verwirklichungen u. Strafen, sowie jede Verbindlichkeit, welche dadurch bis dahin entstand oder hierauf vor dem 2. Montag im April 1858 entstehen muß unter solchen Umständen der Assembly sei es für Inportation oder Wiederincorporation, aus oder wegen besagter Grände oder einer derselben hiermit erlassen, sind, und ferner:

Daß die Bestimmungen, welche einer Bank untersagen Darlehen zu machen und zu discounten, Noten anderer Pennsylvaniaischen Banken auszugeben; wenn sie keine Baarzahlungen machen oder keine Dividenden erklären während der Suspension der Baarzahlung, oder welche unterjagen Darlehen zu machen oder zu discounten ohne den erforderlichen Betrag von Baargeld oder Baarfonds hiermit suspendirt sein sollen bis zu demselben Tag.

Und daß jede Bank während der Suspension der Baarzahlungen jährlicher Dividenden bis zu 6 Prozent von ihrem Kapital erklären mögen,—und daß diese Akte sich auch auf alle Banken, Spar-Trust- und Versicherungs-Compagnien und Corporationen mit Baarzahlungen beziehen soll, welche für spätere Zeit geändert oder revidirt sind, und auf die Zahlungen von Stocks an alle Banken, die von der Gesetzgebung in ihrer letzten Sitzung inportirt wurden.

Abchnitt 2. Daß neben dem bereits gesetzlich erforderlichen Statuten und Verordnungen, jede Bank in den Städten Philadelphia, Pittsburg und Allegheny am ersten Discours-Tag im nächsten Januar und von da an wöchentlich—und nach jeder andere Bank in diesem Staat an demselben Tag und später monatlich ein Statement zu liefern hat, welches eithlich oder förmlich vom betreffenden Präsidenten oder Kassierer beglaubigt sein müssen, worin angegeben sind,

- 1) Der Betrag der Darlehen und Disconten.
2) Der Betrag des Baargelds der im Besitz der betreffenden Bank und von derselben gehalten wird.
3) Der Betrag ihrer ausstehenden Noten.
4) Der Betrag ihrer Depositen, einschließlich individueller Depositen aus Schulden an andere Banken.

Dieses Statement soll in der nächstherkommenden Ausgabe einer Zeitung des betreffenden Countys oder wenn keine dergleichen County publizirt werden, in einer von einem benachbarten County publizirt werden. Und jede Verletzung dieses Gesetzes, jedes Unterlassen diesen Bestimmungen nachzukommen Seitens eines Präsidenten oder Baankassierers soll als Misdemeanor gelten und jeder Verantw. soll nach Ueberführung bestraft werden nicht weniger als \$500 und nicht mehr als \$1000 nach Belieben der Court gestraft werden—wobei der Prosecutor die Hälfte, und das betreffende County die andere Hälfte erhalten soll.

Abchnitt 3. Daß besagte Banker hiermit bis zum 2. Montag im April 1858 verpflichtet sein sollen, als Zahlung ihrer gegenwärtigen oder früheren Ausstände die Noten aller solventen Banken des Staats anzunehmen, welche alle ihre Verbindlichkeiten am 1. Sept. 1857, oder unmittelbar vorher, baar auszahlen, und die solvent bleiben werden. Und sind besagte Banken hiermit gleichfalls autorisirt, bei all ihren Geschäften und Discontierungen in den besagten Noten zu zahlen, so lange die betreffende Bank solvent ist.—Wenn jedoch ein Präsident oder der Vorstand der Direktoren von irgend einer der besagten Banken dem Gouverneur eithlich oder förmlich seine Ansicht und Meinung dahin certifizirt, daß eine Bank, die er besagt, unklar ist, soll der Gouverneur daraufhin drei Sachverständige, die bei der betreffenden Bank nicht interessiert sind, als Commissioners einsetzen, um den Zustand dieser Bank zu untersuchen. Und besagte Commissioners sollen nach eithlicher oder förmlicher Versicherung, daß sie die ihnen übertragene Verpflichtung treu erfüllen wollen, sofort für besagte Untersuchung schreiben und das Resultat derselben innerhalb 10 Tagen an den Gouverneur berichten. Und sollten die Beamten der betreffenden Bank den Commissioners diese Untersuchung verweigern oder die dazu nötigen Bücher und Dokumente nicht produzieren wollen, oder sollten besagte Commissioners oder eine Majorität derselben berichten, daß besagte Bank sich in unklarer Lage befindet, so soll der Gouverneur eine Proclamation erlassen und den Charter besagter Bank für verwehrt erklären, und die betreffende Bank soll alsdann aller Wohlthaten dieses Aktes beraubt sein. Und die Direktoren sollen sofort beurlaubt werden, wie es der Akt vorsehrt, welcher betitelt ist: „Ein Akt zur Regulierung der Banken“ vom 16. April 1850.“ Und die Untertanen einer solchen Commission, einschließlich der Tagelöhner der Commissioners (sofern für Tagelöhner) sollen von der betreffenden Bank bezahlt werden—der Report müßte denn gütlich ausgefallen sein. In diesem Fall sollen sie von den Applikanten bezahlt werden. Jede Bank aber, welche vor dem hierin festgesetzten Termin ihre Baarzahlung auf alle ihre Verbindlichkeiten aufzunehmen und fortsetzen sollte, soll so lange keine Bestimmung dieser Section unterworfen sein.—Wobei es nicht sein soll, daß besagte Bank, wenn irgend eine Bank, gegen welche ein solches Certificate gemacht, anzunehmen, sobald es dem Gouverneur eingereicht ist, bis die Commissioners zu Gunsten einer solchen Bank berichten, worauf die Noten derselben wieder angenommen werden sollen, wie es die Bestimmungen der Section verlangen.

Der Ausgang der Wahl.

Die Wähler unserer Gegenpartei jubelten ganz lebhaft über den Ausgang der letzten Wahl. Sie haben auch Ursache, denn sie haben nun die Aemter oder haben Hoffnung auf Aemter, und dies ist ja alles um was sie sich bekümmern—das Wohl des Landes ist ihnen eine Nebensache. Doch wundert es doch wie es ihnen möglich ist sich zu freuen, wenn sie doch selbst wissen, daß sie die arbeitenden naturalistischen Bürger, die ihr Vaterland gerade um mehreren Tagelohn wegen verlassen haben—die Eisen-Gründer und die Eisenerz-Händler, bemogen haben sich nicht nur den Arbeitelohn heraus, sondern sich gänzlich arbeiten-broderlos zu stellen? Werden diese natürliche Lecha-County-Kinder nun sorgen daß gedachte Arbeiter zufällig auch Brod haben? Wollen sehen; Schwerlich werden sie aber nun diesbezügliche kennen, bis die nächste Wahl wieder vor der Thüre ist.

Zahlung für die betreffenden Taxen, Zölle und Steuern...

Abchnitt 5. Daß die Deposite des Staats-Schatzmeisters oder auf den Credit des Staats, in den verschiedenen Banken und anderen Corporationen, und alle Banknoten, welche jetzt oder später, während der Dauer der Suspension im Staats-Schatz sind, von Zeit zu Zeit auf Anforderungen des Schatzmeisters von jenen Banken oder Corporationen in Baargeld bezahlt werden sollen und zwar in solchen Beträgen, wie sie der Schatzmeister fordern mag, um ihm möglich zu machen, die Interessen der öffentlichen Schulen des Staats zu zahlen.

Abchnitt 6. Daß jeder Angeklagte auf alle Entscheidungen, die bis jetzt auf Prozeduren vermittelst Recht oder anderweitig gefügt wurden, oder noch gefügt werden während der angegebene Zeit, in irgend einer Court des Staats oder vor irgend einem Alderman oder Friedensrichter—wenn derselbe im betreffenden County irgend welchen Grundbesitz oder Mobiliarvermögen haben sollte, das nach Ansicht der Court in den Betrag besagter Entscheidung übersteigt und frei ist von Steuer und Executionsoberlauf—daß also jeder solcher Angeklagte zu einem Aufschub der Execution deshalb auf ein Jahr hin vom Datum, wo diese Akte passirt, berechtigt sein soll bei bereits gegebenen Entscheidungen oder anhängig gemachten Klagen—und auf 1 Jahr vom Augenblick des Beginns der Prozedur bei allen anderen.—Und jeder Angeklagte soll bei einer solchen Entscheidung denselben Executionsaufschub haben, wenn er binnen 30 Tagen nach Passirung dieses Gesetzes oder binnen 30 Tagen vom Fälligen irgend einer zukünftigen Entscheidung an Sicherheit gibt bei betreffender Gerichtsstelle für die betreffende Summe nebst Interessen und Kosten.

Doch soll diese Section sich nicht auf Arbeitslohn oder auf Schulden beziehen, wobei der Executionsaufschub ausdrücklich von dem Schuldner aufgegeben wurde, noch auf Entscheidungen, auf welche hin bereits ein Executionsaufschub auf die gerichtlichen Gesetze hin genommen worden.

Und weiter sollen diese Bestimmungen sich auf Entscheidungen beziehen sowohl auf Bond und Warrants von einem Alderman, als auch auf die Verfügungen für deren Sicherheit—und ebenso auf irgend welchen Grantee oder Eigentümer des überbundenen Gegenstandes, wie auf den ursprünglichen Schuldner und Verpfänder.

Und endlich soll besagter Executionsaufschub sich nicht auf Entscheidungen oder Mortgages beziehen, oder auch Bonds durch Mortgages gefällig, bis die daraus resultirenden Interessen innerhalb 60 Tagen in solchen Fonds bezahlt sind zu dem Gebrauch die Banken in diesem Gesetz autorisirt sind.

Abchnitt 7. Dieses Gesetz soll sofort in Effect treten, ausgegenommen die 3. Section, welche nicht eher in Wirkung treten soll, bis die Bestimmungen dieses Aktes angenommen sind. Aber keine Bank oder andere Corporation soll länger als 30 Tage nach der Passirung dieser Bestimmungen zu Gut kommen, oder wenn nicht die Stockhalter 30 Tage vor Einstellung der Baarzahlung in einem Meeting, das die Direktoren 10 Tage vorher in einer oder mehreren Zeitungen ankündigen, diese Bestimmungen mit Stimmenmehrheit annehmen, die nach den Wahlregeln der Corporation gefügt worden.

Um diese Annahme gültig zu machen, soll in der Office des Auditor-General des Staats ein Certificat registriert werden, daß dieser Akt unter dem Siegel dieser Bank ist, einging und durch den Präsidenten oder dessen Cassierer unterzeichnet wurde. Und jede Bank, welche diese Bestimmungen annimmt soll in den Staatsarchiv an oder vor dem 1. Januar 1858, oder 30 Tage nach Annahme dieser Bestimmungen eine Summe, die gleich 1 von 1 Prozent des Stockpitals außer den jetzt gesetzlich bestimmten Summen bezahlen.

Abchnitt 8. Daß die 47. Section des Aktes vom 16. April 1850 hiermit widerrufen ist, vorausgesetzt, daß alle Prozeduren, die jetzt unter der betreffenden Section bezüglich Strafen etc. schweben nicht davon berührt werden.

Abchnitt 9. Daß die Legislatur sich das Recht und die Gewalt reservirt die Charters irgend einer Bank etc., welche diese Bestimmungen annimmt zu ändern, zu widerrufen oder zu annullieren—wenn sie nach ihrer Ansicht den Bürgern der Ver. Staaten nachtheilig wird, in einer Weise jedoch, daß sie die in den betreffenden Corporationenmitgliedern kein Unrecht thut.

Abchnitt 10. Daß keine Bank etc. direct oder indirect kaufen oder bei einem Kauf von Noten der inportierten Banken dieses Staats für weniger als ihren Par-Werth kauftellig sein soll. Jeder Beamte, der dergleichen handelt, soll des Misdemeanors schuldig sein auf Ueberführung, und Strafen nicht weniger als \$500 und nicht mehr als \$1000—wobei die Hälfte für den Anzeiger und die andere Hälfte für den Staat sein soll.

Abchnitt 11. Daß keine Stocks, Bonds, Promissory Noten, persönliches Eigentum oder andere werthvolle Sachen, die hypothekirt oder verpfändet sind, mit oder ohne Vollmacht des Notaries, für Credit oder Darlehen, innerhalb sechs Monaten von Passirung dieses Gesetzes an verpfändet werden sollen ohne Zustimmung des Schuldners, oder der Parteien, welche dieselben zuerst verpfändet und hypothekirt hatten.

Abchnitt 12. Daß die Notiz für Baarzahlung, die in den Charters für Sparkassen und Trust-Compagnies für Summen über \$1000 angegeben ist, hiermit auf den Termin für 2 Monate während der Suspension der besagten Baarzahlung ausgedehnt ist.

Wahl-Berichte.

Lecha County.

Table with columns for candidates and their respective vote counts across various districts in Lecha County.

Die Gouvernors-Wahl.

Folgendes sind die Mehrheiten, Stimmen und Berichte der Gouvernors-Wahl—vollständig und unvollständig, wie wir sie bis zur Zeit als wir zur Presse gehen konnten, erhalten konnten.—Es geht daraus hervor daß Pader mit einer Mehrheit von etwa 30,000 Stimmen über David Wilmet gewählt worden ist.—Wie diese große Mehrheit hervorgebracht wurde, ist leicht zu ersehen, indem Herr Hagelbush auch eine große Stimmenzahl erhalten hat.—Nebenbei ist die eingelebte Stimmung nur eine kleine—natürlich sind unsere gute Republikaner wieder bis zu einem großen Verlauf zu Hause geblieben.—Auch sollen die öffentlichen Schulen wieder reichlich Geld hierher geschickt haben, um die Wahl gegen Wilmet zu tragen.—Wohl, es ist eben dem nun einmal so, Pader ist Gouverneur, und wir müssen uns der Mehrheit unterwerfen.—Daß er ein populärer und sparsamer Gouverneur sein wird, dies können wir nicht glauben—denn seine Amtsführung als Canal Commissioner war nicht von der Art, daß wir uns volles Vertrauen in ihn setzen können.—Aber zu dem Wahl-Resultat:

Table showing election results for Governor, listing candidates like Pader, Wilmet, and Hagelbush with their respective vote counts.

Die Reformirte Synode.

Die Reformirte Synode von diesem und Theilen der angrenzenden Staaten, begann gestern in dieser Stadt ihre jährliche Sitzung.—Die Zahl der gegenwärtigen Prediger und Abgeordneten haben wir nicht genau ausmitteln können—dieselbe kann sich aber auf etwas über 100 Personen belaufen—wenigstens soll die Beibehaltung mehr als gewöhnlich pünktlich und zahlreich sein. Als wir zur Presse gingen war noch nichts Medenwerthes durch gedachten Körper verhandelt worden—es sollen aber, wie wir vernehmen, in dieser Sitzung wichtige Geschäfte zur Sprache kommen.

Die nächste Gesetzgebung.

Unsere Gegner ist es bei der soeben gehaltenen Wahl gelungen, Mehrheiten ihrer Anhänger in beide Zweige der nächsten Staats-Gesetzgebung zu erwählen. Sie haben daher daselbst nun Alles ihren eigenen Weg, und doch, wenn sie sich Vergebungen zu Schulden kommen lassen, werden sie es bei den Dummern ihrer Anhänger auf die Republikaner zu schieben können.—Es ist dies der Mehrzahl ihrer Widersacher ein kleines Geschick.

Die Gouvernors-Wahl.

Folgendes sind die Mehrheiten, Stimmen und Berichte der Gouvernors-Wahl—vollständig und unvollständig, wie wir sie bis zur Zeit als wir zur Presse gehen konnten, erhalten konnten.—Es geht daraus hervor daß Pader mit einer Mehrheit von etwa 30,000 Stimmen über David Wilmet gewählt worden ist.—Wie diese große Mehrheit hervorgebracht wurde, ist leicht zu ersehen, indem Herr Hagelbush auch eine große Stimmenzahl erhalten hat.—Nebenbei ist die eingelebte Stimmung nur eine kleine—natürlich sind unsere gute Republikaner wieder bis zu einem großen Verlauf zu Hause geblieben.—Auch sollen die öffentlichen Schulen wieder reichlich Geld hierher geschickt haben, um die Wahl gegen Wilmet zu tragen.—Wohl, es ist eben dem nun einmal so, Pader ist Gouverneur, und wir müssen uns der Mehrheit unterwerfen.—Daß er ein populärer und sparsamer Gouverneur sein wird, dies können wir nicht glauben—denn seine Amtsführung als Canal Commissioner war nicht von der Art, daß wir uns volles Vertrauen in ihn setzen können.—Aber zu dem Wahl-Resultat:

Table showing election results for Governor, listing candidates like Pader, Wilmet, and Hagelbush with their respective vote counts.

Die Reformirte Synode.

Die Reformirte Synode von diesem und Theilen der angrenzenden Staaten, begann gestern in dieser Stadt ihre jährliche Sitzung.—Die Zahl der gegenwärtigen Prediger und Abgeordneten haben wir nicht genau ausmitteln können—dieselbe kann sich aber auf etwas über 100 Personen belaufen—wenigstens soll die Beibehaltung mehr als gewöhnlich pünktlich und zahlreich sein. Als wir zur Presse gingen war noch nichts Medenwerthes durch gedachten Körper verhandelt worden—es sollen aber, wie wir vernehmen, in dieser Sitzung wichtige Geschäfte zur Sprache kommen.

Die nächste Gesetzgebung.

Unsere Gegner ist es bei der soeben gehaltenen Wahl gelungen, Mehrheiten ihrer Anhänger in beide Zweige der nächsten Staats-Gesetzgebung zu erwählen. Sie haben daher daselbst nun Alles ihren eigenen Weg, und doch, wenn sie sich Vergebungen zu Schulden kommen lassen, werden sie es bei den Dummern ihrer Anhänger auf die Republikaner zu schieben können.—Es ist dies der Mehrzahl ihrer Widersacher ein kleines Geschick.

Die Reformirte Synode.

Die Reformirte Synode von diesem und Theilen der angrenzenden Staaten, begann gestern in dieser Stadt ihre jährliche Sitzung.—Die Zahl der gegenwärtigen Prediger und Abgeordneten haben wir nicht genau ausmitteln können—dieselbe kann sich aber auf etwas über 100 Personen belaufen—wenigstens soll die Beibehaltung mehr als gewöhnlich pünktlich und zahlreich sein. Als wir zur Presse gingen war noch nichts Medenwerthes durch gedachten Körper verhandelt worden—es sollen aber, wie wir vernehmen, in dieser Sitzung wichtige Geschäfte zur Sprache kommen.

Die nächste Gesetzgebung.

Unsere Gegner ist es bei der soeben gehaltenen Wahl gelungen, Mehrheiten ihrer Anhänger in beide Zweige der nächsten Staats-Gesetzgebung zu erwählen. Sie haben daher daselbst nun Alles ihren eigenen Weg, und doch, wenn sie sich Vergebungen zu Schulden kommen lassen, werden sie es bei den Dummern ihrer Anhänger auf die Republikaner zu schieben können.—Es ist dies der Mehrzahl ihrer Widersacher ein kleines Geschick.

Die Reformirte Synode.

Die Reformirte Synode von diesem und Theilen der angrenzenden Staaten, begann gestern in dieser Stadt ihre jährliche Sitzung.—Die Zahl der gegenwärtigen Prediger und Abgeordneten haben wir nicht genau ausmitteln können—dieselbe kann sich aber auf etwas über 100 Personen belaufen—wenigstens soll die Beibehaltung mehr als gewöhnlich pünktlich und zahlreich sein. Als wir zur Presse gingen war noch nichts Medenwerthes durch gedachten Körper verhandelt worden—es sollen aber, wie wir vernehmen, in dieser Sitzung wichtige Geschäfte zur Sprache kommen.

Die nächste Gesetzgebung.

Unsere Gegner ist es bei der soeben gehaltenen Wahl gelungen, Mehrheiten ihrer Anhänger in beide Zweige der nächsten Staats-Gesetzgebung zu erwählen. Sie haben daher daselbst nun Alles ihren eigenen Weg, und doch, wenn sie sich Vergebungen zu Schulden kommen lassen, werden sie es bei den Dummern ihrer Anhänger auf die Republikaner zu schieben können.—Es ist dies der Mehrzahl ihrer Widersacher ein kleines Geschick.

Die Reformirte Synode.

Die Reformirte Synode von diesem und Theilen der angrenzenden Staaten, begann gestern in dieser Stadt ihre jährliche Sitzung.—Die Zahl der gegenwärtigen Prediger und Abgeordneten haben wir nicht genau ausmitteln können—dieselbe kann sich aber auf etwas über 100 Personen belaufen—wenigstens soll die Beibehaltung mehr als gewöhnlich pünktlich und zahlreich sein. Als wir zur Presse gingen war noch nichts Medenwerthes durch gedachten Körper verhandelt worden—es sollen aber, wie wir vernehmen, in dieser Sitzung wichtige Geschäfte zur Sprache kommen.

Die nächste Gesetzgebung.

Unsere Gegner ist es bei der soeben gehaltenen Wahl gelungen, Mehrheiten ihrer Anhänger in beide Zweige der nächsten Staats-Gesetzgebung zu erwählen. Sie haben daher daselbst nun Alles ihren eigenen Weg, und doch, wenn sie sich Vergebungen zu Schulden kommen lassen, werden sie es bei den Dummern ihrer Anhänger auf die Republikaner zu schieben können.—Es ist dies der Mehrzahl ihrer Widersacher ein kleines Geschick.

Die Reformirte Synode.

Die Reformirte Synode von diesem und Theilen der angrenzenden Staaten, begann gestern in dieser Stadt ihre jährliche Sitzung.—Die Zahl der gegenwärtigen Prediger und Abgeordneten haben wir nicht genau ausmitteln können—dieselbe kann sich aber auf etwas über 100 Personen belaufen—wenigstens soll die Beibehaltung mehr als gewöhnlich pünktlich und zahlreich sein. Als wir zur Presse gingen war noch nichts Medenwerthes durch gedachten Körper verhandelt worden—es sollen aber, wie wir vernehmen, in dieser Sitzung wichtige Geschäfte zur Sprache kommen.

Die nächste Gesetzgebung.

Unsere Gegner ist es bei der soeben gehaltenen Wahl gelungen, Mehrheiten ihrer Anhänger in beide Zweige der nächsten Staats-Gesetzgebung zu erwählen. Sie haben daher daselbst nun Alles ihren eigenen Weg, und doch, wenn sie sich Vergebungen zu Schulden kommen lassen, werden sie es bei den Dummern ihrer Anhänger auf die Republikaner zu schieben können.—Es ist dies der Mehrzahl ihrer Widersacher ein kleines Geschick.

Die Reformirte Synode.

Die Reformirte Synode von diesem und Theilen der angrenzenden Staaten, begann gestern in dieser Stadt ihre jährliche Sitzung.—Die Zahl der gegenwärtigen Prediger und Abgeordneten haben wir nicht genau ausmitteln können—dieselbe kann sich aber auf etwas über 100 Personen belaufen—wenigstens soll die Beibehaltung mehr als gewöhnlich pünktlich und zahlreich sein. Als wir zur Presse gingen war noch nichts Medenwerthes durch gedachten Körper verhandelt worden—es sollen aber, wie wir vernehmen, in dieser Sitzung wichtige Geschäfte zur Sprache kommen.

Die nächste Gesetzgebung.

Unsere Gegner ist es bei der soeben gehaltenen Wahl gelungen, Mehrheiten ihrer Anhänger in beide Zweige der nächsten Staats-Gesetzgebung zu erwählen. Sie haben daher daselbst nun Alles ihren eigenen Weg, und doch, wenn sie sich Vergebungen zu Schulden kommen lassen, werden sie es bei den Dummern ihrer Anhänger auf die Republikaner zu schieben können.—Es ist dies der Mehrzahl ihrer Widersacher ein kleines Geschick.

Die Reformirte Synode.

Die Reformirte Synode von diesem und Theilen der angrenzenden Staaten, begann gestern in dieser Stadt ihre jährliche Sitzung.—Die Zahl der gegenwärtigen Prediger und Abgeordneten haben wir nicht genau ausmitteln können—dieselbe kann sich aber auf etwas über 100 Personen belaufen—wenigstens soll die Beibehaltung mehr als gewöhnlich pünktlich und zahlreich sein. Als wir zur Presse gingen war noch nichts Medenwerthes durch gedachten Körper verhandelt worden—es sollen aber, wie wir vernehmen, in dieser Sitzung wichtige Geschäfte zur Sprache kommen.

Die nächste Gesetzgebung.

Unsere Gegner ist es bei der soeben gehaltenen Wahl gelungen, Mehrheiten ihrer Anhänger in beide Zweige der nächsten Staats-Gesetzgebung zu erwählen. Sie haben daher daselbst nun Alles ihren eigenen Weg, und doch, wenn sie sich Vergebungen zu Schulden kommen lassen, werden sie es bei den Dummern ihrer Anhänger auf die Republikaner zu schieben können.—Es ist dies der Mehrzahl ihrer Widersacher ein kleines Geschick.

Die Reformirte Synode.

Die Reformirte Synode von diesem und Theilen der angrenzenden Staaten, begann gestern in dieser Stadt ihre jährliche Sitzung.—Die Zahl der gegenwärtigen Prediger und Abgeordneten haben wir nicht genau ausmitteln können—dieselbe kann sich aber auf etwas über 100 Personen belaufen—wenigstens soll die Beibehaltung mehr als gewöhnlich pünktlich und zahlreich sein. Als wir zur Presse gingen war noch nichts Medenwerthes durch gedachten Körper verhandelt worden—es sollen aber, wie wir vernehmen, in dieser Sitzung wichtige Geschäfte zur Sprache kommen.

Die nächste Gesetzgebung.

Unsere Gegner ist es bei der soeben gehaltenen Wahl gelungen, Mehrheiten ihrer Anhänger in beide Zweige der nächsten Staats-Gesetzgebung zu erwählen. Sie haben daher daselbst nun Alles ihren eigenen Weg, und doch, wenn sie sich Vergebungen zu Schulden kommen lassen, werden sie es bei den Dummern ihrer Anhänger auf die Republikaner zu schieben können.—Es ist dies der Mehrzahl ihrer Widersacher ein kleines Geschick.

Die Reformirte Synode.

Die Reformirte Synode von diesem und Theilen der angrenzenden Staaten, begann gestern in dieser Stadt ihre jährliche Sitzung.—Die Zahl der gegenwärtigen Prediger und Abgeordneten haben wir nicht genau ausmitteln können—dieselbe kann sich aber auf etwas über 100 Personen belaufen—wenigstens soll die Beibehaltung mehr als gewöhnlich pünktlich und zahlreich sein. Als wir zur Presse gingen war noch nichts Medenwerthes durch gedachten Körper verhandelt worden—es sollen aber, wie wir vernehmen, in dieser Sitzung wichtige Geschäfte zur Sprache kommen.

Die nächste Gesetzgebung.

Unsere Gegner ist es bei der soeben gehaltenen Wahl gelungen, Mehrheiten ihrer Anhänger in beide Zweige der nächsten Staats-Gesetzgebung zu erwählen. Sie haben daher daselbst nun Alles ihren eigenen Weg, und doch, wenn sie sich Vergebungen zu Schulden kommen lassen, werden sie es bei den Dummern ihrer Anhänger auf die Republikaner zu schieben können.—Es ist dies der Mehrzahl ihrer Widersacher ein kleines Geschick.